LENZBURGER

3/23

SCHÜTZENKAMERAD

SCHÜTZENGESELLSCHAFT LENZBURG · 1464 ·

Landi
LENZBURG

Landi Maiengrün
Sägestrasse 10
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 93 60
Telefax 062 886 93 61

- **vielseitig / attraktiv**
- **kompetent**
- **freundlich**
- **preisbewusst**

Einkaufen in heimeliger Atmosphäre
bei grosszügigen Platzverhältnissen
und Auswahl.
Grosser Parkplatz.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08.00–18.30 Uhr
Samstag: 08.00–17.00 Uhr

- Gartencenter
- Stauden und Gehölze
- Grünpflanzen, Setzlinge
- Holz- / Eisenwaren
- Kleintierfutter
- Haushalt
- Buuremärt

ochsenlenzburg

Hotel & Restaurant Ochsen AG
Burghaldenstrasse 33 • 5600 Lenzburg

Tel: 062 886 40 80

Organ der Schützengesellschaft Lenzburg

LENZBURGER SCHÜTZENKAMERAD

Redaktorin:
Madeleine Baumann
info@kinolenzburg.ch

Web-Master:
Nick Schmid

Satz und Druck:
kuhn drucksa.ch gmbh
5600 Lenzburg

www.sg-lenzburg.ch
info@sg-lenzburg.ch

erscheint:
5-mal jährlich
Auflage 300 Ex.

3/23

90. Jahrgang **Juli 2023**

Ein tolles Angebot

Liebe Schützen und Schützinnen
Liebe Gesellschaftsmitglieder

Die «traitafina – eusi Metzg» überrascht uns mit einem tollen Angebot. Diesem SK beigelegt ist eine Karte, welche jedem Kunden einen Rabatt von 10% auf seinem Einkauf bei der Traitafina gewährt. Unserer Schützengesellschaft wird darüber hinaus auch noch 10% von allen Einkäufen, welche mit dieser Karte getätigt werden, überwiesen. Eine win-win-Situation also.

Nutzen wir dieses Angebot – die gute Qualität ist garantiert.

traitafina
eusi Metzg

STERN APOTHEKE

Die spezialisierte HAUTapotheke in Lenzburg

Dr. Patrick Eichenberger · Tel. 062 891 23 42 · www.stern-apotheke-lenzburg.ch

HAUTapotheke

Garage Guetg AG
Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und Reparaturleistungen aller Automarken

just drives

59. Calven-Schiessen 2023

Am Freitag den 19. Mai begaben sich elf Gewehr- und Pistolenschützen ins Münstertal um dort am diesjährigen historischen 59. Calven-Schiessen teilzunehmen. Natürlich freute man sich schon lange vorher auf das gemeinsame Abenteuer, was auch ein voller Erfolg wurde. – So reiste man individuell in 5 PWs an. Pistolenchef Alex hatte die Unterkünfte organisiert. (Danke Alex, das hast Du bestens gemacht.) Die Gewehrschützen nächtigten im prächtigen schön ausgebauten Landgasthof Staila in Fuldera, die Pistolen-Leute im kleinen, feinen Chasa Battaporta in Tschierf. Am Freitagabend traf man sich in Tschierf zum gemeinsamen Znacht. Ein schöner Abend mit feinem Essen, gutem Wein, Bier und mehreren Gläsern Grappa und Zirbenschnaps. Die gebrannten Wasser natürlich als Deckel auf das vorangegangene Znacht. (Nur ich musste abstinent bleiben, da ich meine vier Kameraden wieder sicher über den schlaglochreichen Waldweg mit zwei Indiana Jones-mässigen Holzschwellen-Brüggli nach Fuldera chauffieren durfte. … seufz!)

Thömi Oertig

Samstag in der Früh ein zünftiges Frühstück, dann begab man sich nach Müstair auf den Schiessplatz. Die Gewehrschützen (es waren nur deren fünf) wurden von unserer Präsidentin Denise als sechste Kraft unterstützt. Man schlug sich wacker. Den schönen Calvenbecher aus Zinn holte sich unser Sektionsleiter *Thömi Oertig* mit 105 Punkten. (B-10, 2/4/6 Schuss SF, kommandiert).

Um die Mittagsstunde waren dann die Pistolenschützen dran. Unterdessen war auch Claudius von Zuoz her eingetroffen. So war die Gruppe komplett. Es galt das selbe Schiessprogramm. Hier holte sich *Denise Glarner* den Becher. *Alex Mai* war zwar punktegleich, doch eben jünger.

Mehr oder weniger gemeinsam genoss man das im Stichpreis integrierte Mittagessen. Wie auf der Habsburg, oder dem Morgartenschiessen mussten wir unsere Sitzplätze verteidigen. Es kam aber nicht zu einer zweiten Calven-Schlacht – Bald schon verabschiedeten sich vier Gewehrkameraden, um sich auf den Heimweg zu begeben. Die Pistolenschützen, Rosmarie Glarner und ich blieben noch zur Festansprache und zum Absenden. Dann brachen auch wir auf. Alex nahm mein Gewehr mit nachhause, da ich

Weber
Malermeister GmbH
5600 Lenzburg

Seit 1879
schaffen wir bleibende Werte
FISCHER
Max Fischer AG
Hochbau – Tiefbau
Holzbau – Renovationen
Postfach 208
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

Buchhandlung Otz

Treffsichere Lektüre

Buchhandlung Otz GmbH
Kirchgasse 23
5600 Lenzburg
Tel. 062 892 06 80
info@buchhandlung-otz.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 9 – 13 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr
Webshop
www.buchhandlung-otz.ch

SCHWARZ STAHL

Stahl und Metalle ▪ Haustechnik ▪ Bauprodukte
Handwerkerzentrum ▪ Schliesstechnik

Schwarz Stahl AG | 5600 Lenzburg | Telefon 062 888 11 11 | Fax 062 888 11 90 | schwarzstahl.ch

am Folgetag nach Ferlach in Kärnten weiterreisen wollte, um dort Pepi und Gisela Scheriau zu besuchen. So blieb ich noch eine weitere Nacht in meinem Adlerhorst, dem schönen Dachzimmer in Fuldera, nachdem eine nervige Panne an meinem Auto glücklicherweise behoben werden konnte. Doch das ist eine andere Geschichte.

Resultate

Gewehr 300m *(von 31 Gruppen auf Rang 9 – total 186 Teilnehmer):*
Oertig Thomas 105P. (Rang 38 – Becher), Rast Stefan 102P. (Rang 58), Haller Thomas 101P. (Rang 65), Brühlmann Ueli 100P. (Rang 72)., Baumann Madeleine C. 96P., Glarner Denise 90P.

Pistole 50m *(von 24 Gruppen auf Rang 7 – total 144 Teilnehmer):*
Glarner Denise 108P. (Rang 11 – Becher), Mai Alexandre 108P. (Rang 14), Jörg Claudius 106P. (Rang 22), Fischlin Guido 99P., Glarner Thomas 87P., Sommerhalder Kurt 81P.

Persönliches Fazit: Es war ein ganz tolles Abenteuer und … wir haben Blut geleckt. Das Bündner Kantonale Schützenfest 2024 findet im Puschlav statt. Wir sind schon ganz Feuer und Flamme dafür. Hoffen wir, dass daraus etwas wird.

Ein herzliches Danke auch an die Inhaber des Landgasthofes Staila in Fuldera und des Chasaporta in Tschierf für die schöne Gastfreundschaft. Wir haben es sehr genossen.

Madeleine C. Baumann, Redaktorin SK

Die Pistolen-Gruppe erreichte Rang 7 von 24 Gruppen

Unsere Dienstleistungen für Sportschützen

Richner Waffen Casa

5506 Mägenwil
Tel. 062 / 896 07 07
www.munitionsdepot.ch

– Waffenreinigung
– Allgemeine Kontrollen
– Reparaturen
– Lieferung und Umbauarbeiten von Visiereinrichtungen
– Verkauf von Occasions- und Neuwaffen

CBR TRADING AG, Richner Waffen
Hintermättlistrasse 4 · 5506 Mägenwil · Telefon 062 896 07 07
eMail: info@richnerwaffen.ch · www.munitionsdepot.ch

TOYOTA RAV4
PLUG-IN HYBRID

DER SUV PLUG-IN HYBRID MIT 306 PS BEI NUR 22 G CO_2.
Jetzt Probe fahren!

RAV4 Plug-in Hybrid Platinum, 2,5-Liter PHEV, 225 kW/306 PS. Ø Verbr. 1,0 l/100 km, CO_2 22 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO_2-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

südwestgarage LENZBURG

Südwestgarage Lenzburg
Aarauerstr. 20, 5600 Lenzburg
T +41 62 891 14 61
www.suedwestgarage.ch

Die Calvenschlacht am 22. Mai 1499 und ihre Auslöser

Dieses mörderische Gemetzel bei Laatsch im Südtiroler Vinschgau war die zweitletzte Schlacht während des Schwaben-, Schweizer- oder auch Engadiner- Krieges, welcher von Januar bis September 1499 dauerte. Ausschlaggebend für diese blutigen Auseinandersetzungen war die Reichsreform, welche Kaiser Maximilian I am Reichstag in Worms durchzusetzen versuchte. Nebst der beabsichtigten Festigung der Macht durch das Haus Habsburg in Europa ging es auch um den Reichspfennig, mit welchem sich Maximilian seine Kriegszüge gegen Frankreich zu finanzieren gedachte. Doch die Schweizer machten nicht mit. (Gewisse Ähnlichkeiten zum heutigen Verhältnis Schweiz/EU sind nicht ganz von der Hand zu weisen.) In der Folge gab es Gehässigkeiten hüben und drüben. «Kuhschweizer», «gerupftes Huhn» für den Habsburger Reichsadler usw. Es ereigneten sich erste Zusammenstösse entlang des Rheins zwischen Basel und Maienfeld. Truppen des Schwäbischen Bundes wurden z.B. vom St. Luzisteig und aus Maienfeld vertrieben. Gefechte in Triesen und bei Bregenz, bei Basel auf dem Bruderholz, der Hegauerzug der Eidgenossen, um nur einige zu nennen. Im April liess Maximilian am Mainzer Reichstag die Reichsacht und den Reichskrieg über die Eidgenossenschaft verhängen. Beide Seiten begannen nun Gebiete der Gegner zu plündern und zu verwüsten.

Während man in den Burgunderkriegen mit dem Gefangennehmen von feindlichen Kriegern noch gute Geschäfte (Lösegeld) machen konnte, verbot die eidgenössische Tagsatzung nun dies. Es sei jeder niederzumachen «abtun», dem man habhaft würde. Es folgten die Schlachten bei Triboltingen im Schwaderloh und Frastanz, welche immer zu Gunsten der Eidgenossen ausgingen. Bei Frastanz erbeuteten die Eidgenossen die ganze feindliche Artillerie.

Und da waren das Engadin und das Müstair mit den vom Haus Habsburg begehrten Passverbindungen nach Italien. Der Vinschgau und das Münstertal waren seit dem Frühmittelalter zwischen dem Bistum Chur und der Grafschaft Tirol umstritten. Maximilian versuchte schon länger vergeblich mit den Bündnern eine Einigung zu finden. Doch es kam, wie es kommen musste … nämlich zum Streit.

Schwäbische Bundestruppen überfielen am 14. Februar 1499 das Kloster St. Johann im Münstertal. Eine Gründung Karls des Grossen, welches heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. (phänomenale Fresken)

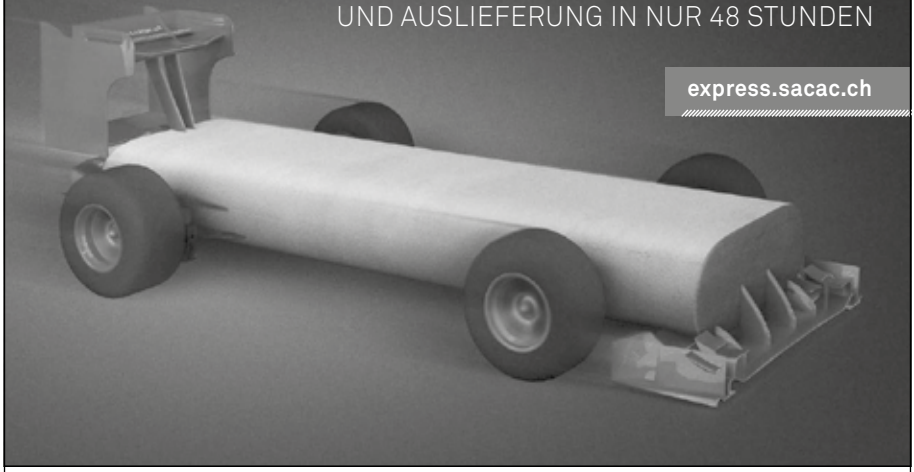
Am 24. März des gleichen Jahres verübten Tiroler einen Raubzug ins Unterengadin.

Das liessen sich die drei Bünde (der graue Bund, der Zehngerichtebund und der Gotteshausbund) nicht gefallen. Bei der engsten Stelle des Eingangs zum Münstertal, der Chalavaina, hatte Maximilian eine Talsperre errichten lassen, nachdem er nach den vergeblichen Einbruchsversuchen in eidgenössisches Gebiet sich auf den Hauptangriff an der Ostflanke konzentrierte. So kam es an besagtem Datum zu dieser blutigen Schlacht.

SACAC
Einfach im Element

DIE SCHNELLSTE STÜTZE DER SCHWEIZ
MASSGESCHNEIDERTE ANFERTIGUNG
UND AUSLIEFERUNG IN NUR 48 STUNDEN

express.sacac.ch



Diverses Zubehör für Ihre Sportwaffe

Irisblenden
Irisringkorne
Verstellbare 2Bein-Stützen
Farbblenden
Diopter
Handstop
Visierkorrekur-Werkzeuge

WAFFEN PAULI AG
Berufsbüchsenmacherei / Inh. Remy End

Tel. 062 822 33 46 / Fax 062 822 44 79
www.waffenpauli.ch / info@waffenpauli.ch

Lassen Sie sich von uns beraten !

TREFFSICHER INS ZIEL

mit Schiessscheiben für das sportliche, berufliche und taktische Schiessen.

kromershooting.ch

KROMER Shooting

6‘300 Bündner standen 12‘000 schwäbischen Landsknechten , italienischen Söldnern und der Tiroler Landwehr gegenüber.

Benedikt Fontana, einer der Bündner Anführer soll, schon stark verwundet, die drohende Niederlage abgewendet haben, indem er seinen Leuten Mut machte, indem er ihnen zurief: *«Frisch auf meine Jungen, ich bin nur EIN Mann, achtet meiner nicht, heute noch Bündner und die Bünde, oder nimmermehr!»*

Mutig sollen sich darauf die Bündner auf den Feind geworfen haben, welcher sich ob der gewaltigen Attacke alsbald zur Flucht wandte. Die Bündner Krieger verfolgten die Flüchtenden bis weit in den Vinschgau hinunter. Mordend, sengend, brennend, vergewaltigend und absolut brutal überfielen sie die dortige Zivilbevölkerung. Die Stadt Glurns wurde in Schutt und Asche gelegt und alle männlichen Bewohner über 12 Jahren ermordet. – Zur Vergeltung folterten die Reichstruppen 38 gefangene Bündner in Meran öffentlich zu Tode.

Am 22. Juli 1499 erfolgte bei Dornach die letzte Schlacht der Schwabenkriege. Auch hier verlor das Schwäbische Heer. Im Anschluss war man endlich zu Friedensverhandlungen bereit. (22. September Frieden von Basel) – Diese ganzen Kriege jedoch brachten weder der Eidgenossenschaft noch den Habsburgern Territorial-Gewinne ein.

Benedikt Fontanas Durchbruch zum Bündner Nationalhelden wurde in der Bündner Geschichte 1870 – 1874 durch Conradin von Moor vollzogen.

Das Fontana-Denkmal von Richard Kissling steht seit 1903 in Chur. Kissling war auch der Schöpfer des Tell-Denkmals in Altdorf.

Das Winkelried-Denkmal in Sarnen stammt von Kisslings Lehrer Ferdinand Schlöth. Die Ähnlichkeiten sind unverkennbar.

(Quellen: Wikipedia, div. hist. Lexika und Geschichtsbücher)

MCB

schoop

Gartenbau | Spenglerei | Flachdach

Schoop + Co. AG
Im Grund 15, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 483 35 35, www.schoop.com

Die **Löwen-Apotheke Kundenkarte**:
Punkt für Punkt von Vorteil ...

toppharm
Löwen Apotheke

TopPharm Löwen-Apotheke, Nadine Cazzato, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20, info@loewen-apotheke.ch, www.loewen-apotheke.ch

... für Innen- und Aussenrenovationen

C.Obrist

Christian Obrist
Malergeschäft

5600 Lenzburg
Tel. 062 891 24 20

glas&form
SWITZERLAND

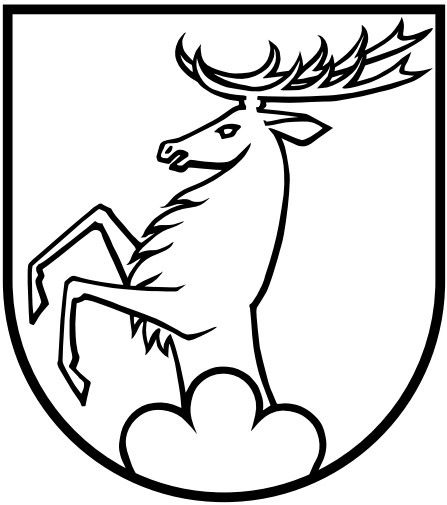
Luzernerstrasse 30
CH-6030 Ebikon/LU

Tel. +41 (0)41 240 41 41
Fax +41 (0)56 664 82 52
info@glasundform.ch
www.glasundform.ch

Teppich-Thömi

Th. Oertig
Postfach 484
5600 Lenzburg
Tel. 062 891 14 73

◎ Feldschiessen 2023



Dieses Jahr wurde das Gewehr-Feldschiessen in unserem Bezirk von den Ammerswiler Kameraden durchgeführt. Wir Lenzburger begaben uns also in den schön gelegenen Stand, wo am Sonntagmorgen emsiges Treiben herrschte. Zuerst anmelden, einlegen, schiessen und dann in der Festwirtschaft gemütlich bei Speis und Trank zusammensitzen. Herzlichen Dank an die Ammerswiler, Ihr haben es gut gemacht.

Resultate (Kranz / Anerkennungskarte):

Obrist Walter 67 P., Brühlmann Ueli 66 P., Baumann Madeleine C. , Rast Stefan und Frey Thomas je 65 P., Oertig Thomas und Büchli Robin je 62 P., Haller Philipp 61 P., Steinmann Martin, Haas Peter und Haller Thomas je 60 P., Widmer Daniel, Yavuzcan Macit und Glarner Denise je 59 P., Glarner Thomas, Fischlin Guido, Soria Wilton und Randon Adrian je 58 P., Frey Michael und Peterer Michael je 57 P., Stöckli Robert M. 56 P., Frank Heinz 54 P.

Total 36 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Vorjahr 22) – 20 Kranzabzeichen – 22 Anerkennungskarten – Kranzquote 55.6% – 26 StGw. 90 und 10 StGw. 57.

Die Schützen und Schützinnen, welche sich mit Pistolen dem «grössten Schützenfest der Welt» stellen wollten, hatten nach Fahrwangen zu reisen. Wie aus den Resultaten zu ersehen ist, waren diese sehr erfolgreich; denn die Kranzquote liegt bei 65.5%.

Resultate (Kranz / Anerkennungskarte):

Jörg Claudius 177 P., Frey Michael 172 P., Frey Anita und Mai Alexandre je 171 P., Richner Roland und Glarner Denise je 170 P., Sommerhalder Kurt und Schärer Rolf je 169 P., Stierli Katharina 164 P., Haller Philipp 163 P., Hauser Esther, Frey Thomas und Dietiker Dominique je 162 P., Hirt Walter und Soria Wilton je 161 P., Haas Peter 160 P., Frank Heinz und Berner Selina je 159 P., Glarner Thomas 157 P., Schoch David 156 P., Vock Pius und Meili Yvonne je 155 P., Läuchli Simon 149 P.

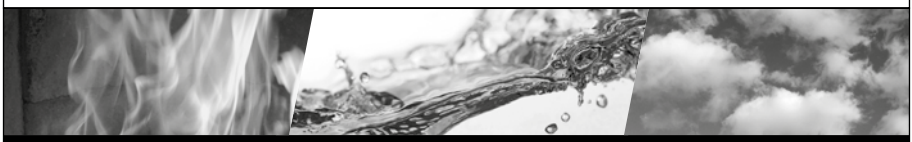
Total 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Vorjahr 83) – 19 Kranzabzeichen – 23 Anerkennungskarten – Kranzquote 65.5%

MCB

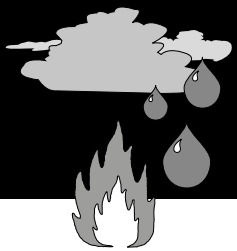
IHR PARTNER
FÜR ALLE
DRUCKSACHEN

kuhn drucksa.ch gmbh
oberer scheunenweg 24
5600 lenzburg
tel. 062 891 25 25 • info@drucksa.ch

drucksa.ch



Heizungs- und
Sanitäranlagen
Bauspenglerei



R. WIDMER AG

5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

Für Umbauten und Renovationen zum Profi.
Ob Badumbau, Heizungs- oder Flachdachsanierung,
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

29. Maiengrünschiessen Hägglingen

Fünf Schützen und eine Schützin stellten sich für das in der Saison erste auswärtige Schiessen, welches für die grosse Jahresmeisterschaft zählen soll.

Resultate: *Frey Thomas 91 P.,* Rast Stefan 86 P., Obrist Walter 85 P., Baumann Madeleine C. 84 P., Oertig Thomas 82 P., Haller Thomas 79 P.

Eröffnungsschiessen Rietenbergverband Bettwil

Da waren's nur noch deren fünf. Dabei ist dieser Stand Austragungsort für uns Lenzburger am Aargauer Kantonalschützenfest 2013. Nun, man hat geprobt.

Resultate: *Frey Thomas 94 P.,* Haller Thomas 92 P., Baumann Madeleine C. und Rast Stefan je 88 P., Oertig Thomas 87 P.

24. Gross Fels Schiessen 2023

Und erneut wagten sich sechs Absolventen in den netten Stand vis-à-vis der Habsburg.

Resultate: *Brühlmann Ueli 93 P.,* Frey Thomas 89 P., Widmer Daniel, Baumann Madeleine C. und Haller Thomas je 85 P., Oertig Thomas 77 P.

Stadtschiessen Zofingen 2023

Leider nur fünf Lenzburger wagten sich in den «Kanton Zofingen». Dabei ist es da ja ganz nett.

Resultate: *Frey Thomas 93 P.,* Baumann Madeleine C. 90 P., Oertig Thomas 89 P., Haller Thomas 86 P., Brühlmann Ueli 78 P.

augentreff

Gutes sehen.

Das Leben mit anderen Augen sehen.

Augentreff Schneider AG Kirchgasse 10 5600 Lenzburg www.augentreff.ch

Für individuelle Einrichtungskonzepte und Druckerlösungen

Besuchen Sie unseren neuen Showroom in Lenzburg!

Working Places Printing Solutions

bürokonzept
und die arbeit macht spass

Bürokonzept Schaller AG

Ringstrasse Nord 41
5600 Lenzburg
T 062 886 30 60

info@buerokonzept.ch
www.buerokonzept.ch

Mike's Weinloft

ALTSTADT LENZBURG
RATHAUSGASSE 9
TEL. 062 544 34 98

Wir danken Ihnen, geschätzte Inserenten, für Ihre wohlwollende Unterstützung!

Pistolen-Sektion

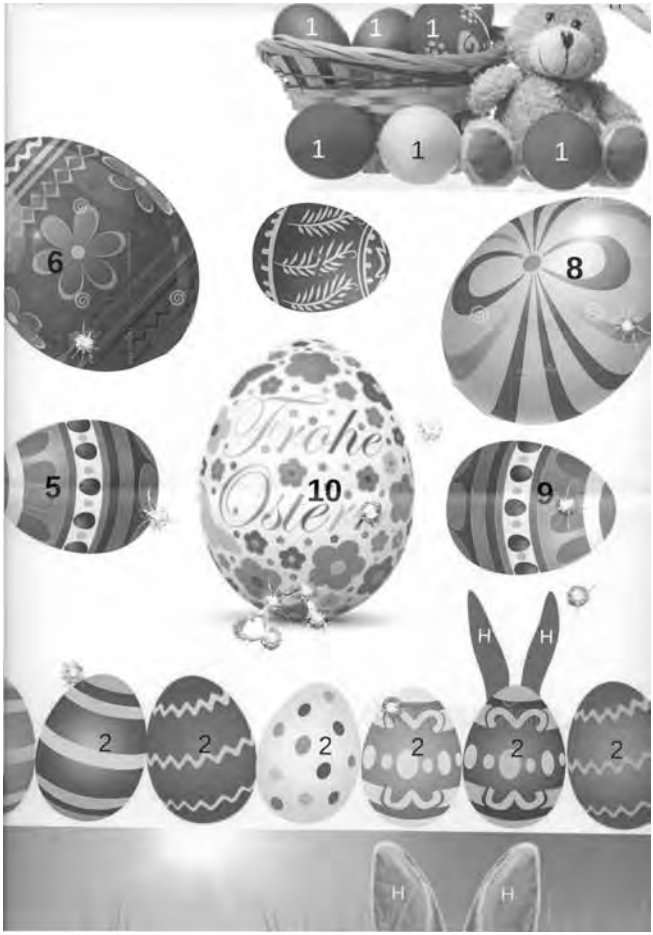
Osterschiessen 2023

Zwei Schützinnen und vier Schützen der Pistolensektion begaben sich nach Niedergösgen ans diesjährige Osterschiessen. Von total 21 Gruppen erschossen sie sich den 7. Rang mit einem Punkte-Durchschnitt von 66,5Punkten. Die trickreiche Scheibe war nicht einfach zu treffen.

Resultate:

Frey Thomas	*94 P.*	Sommerhalder Kurt	72 P.
Frey Anita	93 P.	Hauser Heiner	46 P.
Fischlin Guido	74 P.	Hauser Esther	20 P.

MCB



die trickreiche Scheibe

Schweizerisches Schützenmuseum Bern

Dieses Museum dokumentiert als Eigenheim der Schweizer Schützen das Schiesswesen unseres Landes seit der Gründung des Schweizerischen Schützenverbandes 1824. Zum Sammelgut gehören ein lückenloser Überblick über die Schusswaffen seit 1817, Schützentrophäen von nationaler und internationaler Bedeutung, Pokale und Lithografien sowie Schützenbecher, -uhren und - medaillen. Der Eintritt ist gratis!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag:	14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Montag:	geschlossen

Adresse: Bernastrasse 5. 3005 Bern

🕮 Pistolen – Nachwuchs

Seit einiger Zeit trainieren Salome und Fiona fleissig in der 10m-Anlage das Luftpistolenschiessen. Von Anita Frey haben sie die grundlegenden Fertigkeiten erlernt, für das Finetuning und das disziplinenspezifische Training, sowie die Wettkampfbetreuung ist die Schreibende zuständig.

Fiona darf ihrem Jahrgang entsprechend noch auf der beweglichen Auflage schiessen. Am Aargauer 10ni im vergangenen Dezember hat sie in ihrer Kategorie U13 die besten Neven bewiesen und mit 167 Punkten gewonnen. Am Nachwuchstag im Februar 2023 startete Fiona das erste Mal in der U15 Kategorie. An diesem Morgen war ihr die Nervosität anzumerken. Wie bei den «Grossen» entscheidet bei Punktgleichheit am Ende des Wettkampfs die Anzahl Innerzehner. Fiona war punktgleich mit Rang 3 und musste sich wegen der Innerzehner leider mit dem 4 Platz begnügen. Immerhin einen silbernen Pin gab es trotzdem. Was aber noch viel wichtiger ist, Fiona konnte einmal mehr Wettkampferfahrung sammeln.

Fiona Köpfli

Salome Köpfli

Auch die grosse Schwester ist erfolgreich unterwegs. Das erste Mal an einem grossen Wettkampf hat sie im August 2023 Jahr an den Aargauermeisterschaften 25m teilgenommen. Seit der vergangenen Wintersaison trainiert sie zusätzlich im lokalen Leistungszentrum. Dort wird sie von erfahrenen Trainern betreut und kann an den verschiedensten Wettkämpfen teilnehmen.

Der Erfolg am Aargauer 10ni 2022, der sehr gute 6. Platz an der Aargauermeisterschaft 10m im Februar 2023 und die anschliessende Teilnahme an der Schweizermeisterschaft in Bern zeugen von Talent, Trainingsfleiss und Wettkampfstärke. Wer möchte kann sich gerne einmal im 25m-Stand dem Training anschliessen und zusammen mit Salome die Disziplinen Präzision und Duell trainieren. Als nächstes Ziel fassen wir die Aargauermeisterschaft im August ins Auge. Ab September heisst es dann wieder Training, Training, Training mit der Luftpistole für die nächsten guten Resultate.

Das Betreuerteam wünscht beiden weiterhin viel Freude, Ehrgeiz und Durchhaltewillen – vor allem wenn es mal nicht so rund läuft!

Denise Glarner, Betreuerin Nachwuchs Pistole

Schwarzpulver-Sektion

Internationales Schwarzpulver-Schiessen Lenzburg 2023

Traditionsgemäss fand am Wochenende vom 13. und 14. Mai 2023 das Internationale Vorderladerschiessen der Sektion der Schwarzpulverschützen in der Schiessanlage Lenzhard statt.

Es fanden total 53 Schützen den Weg nach Lenzburg, davon drei aus Deutschland und eine Person sogar aus Italien. Die Wettkämpfe fanden auf 25/50/100 und 300 Meter statt. Die 300 Meter-Anlage wurde das erste Mal in einem Wettkampf erprobt. Mancher Schütze musste aber die harte Erfahrung machen, dass bei 300 Metern der Wind so manchen Schuss weiter vom Zentrum entfernte, als einem lieb sein konnte. 🙂 Trotz allem wurden recht hohe Resultate erzielt.

Bei den Kurzwaffen konnte der 1. Platz im Kuchenreuter Perk Pistole auf 25 Meter mit 94 Punkten *Roy Wehling* aus Egg bei Zürich für sich entscheiden. Mit der Steinschlosspistole ging der 1. Platz an *Jörg Niederhäuser* aus Moosseedorf. Mit dem Colt Perk Revolver auf 25 Meter hat *Helmuth Hinrichs* aus Glis den 1. Platz erobert. Mit dem Revolver auf 50 Metern hat sich *Gaspar Americo* aus Schwyz mit 75 Punkten den 1. Platz gesichert.

Mit den Langwaffen auf 50 Metern stehend glänzte in der Kategorie Vetterli Perkussionsgewehr *Adrian Eichelberger* mit 100 Punkten. *Hanspeter Rüfenacht* sicherte sich den 1. Platz mit der Lunte stehend und kniend mit je 100 Ringen und Dienstgewehr stehend mit 96 Ringen. Mit dem Steinschlossgewehr stehend ging der 1. Platz mit 97 Ringen an *Serge Magnani* aus Petit-Lancy.

Bei den Liegend-Disziplinen Perkussionsgewehr ging der 1. Rang nach Deutschland zu *Tanja Heber* mit 99 Ringen und mit dem Steinschloss 91 Ringe. *Hanspeter Rüfenacht* sicherte sich den 1. Platz im Minié mit 95 Ringen. Mit der Patronenwaffe konnte sich *Roland Frei* mit 97 Ringen den ersten Platz sichern.

Bei den 300m–Disziplinen mit dem Hinter- und dem Vorderladergewehr ging der 1. Platz an unseren Long Range – Spezialisten *Josef Ruoss* aus Schübelbach mit 92 und 91 Punkten.

Es war ein toller Anlass, und ein Treffen mit Freunden, die wegen unserem gemeinsamen Hobby «Schiessen» gerne nach Lenzburg gepilgert waren. Es gab keine Zwischenfälle und keine Unfälle. An dieser Stelle danke ich allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Roland Frei,
Sektionsleiter Schwarzpulversektion Lenzburg

Schwarzpulver-Sektion

45. Schweizermeisterschaft der Vorderladerschützen

Am Wochenende 24./25. Juni fanden in Oberentfelden und auch in Suhr die spannenden Wettkämpfe der Schwarzpulverschützen und -schützinnen um die CH-Meisterschaften statt.

Bei schönem und heissem Wetter begaben sich auch 14 Männer und Frauen aus unserer Schwarzpulver-Sektion an die beiden Schiessorte, um an diesem wichtigen Anlass teilzunehmen. Die Anzahl der Schweizermeister-Titel, welche unsere Lenzburger erkämpften ist nicht nur beachtlich, sie ist enorm.

Die neuen Schweizermeister sind:

5-fach: Rüfenacht Hans-Peter
4-fach: Frei Roland
2-fach: van Greunen Louise
1-fach: Stierli Käthi und Geering Marcel

Es muss eine unglaubliche Materialschlacht gewesen sein. Man stelle sich vor, dass jeder Schütze mehrere Waffen mit dabeihaben musste, da die verschiedenen 15 Lang- und 6 Kurzwaffendisziplinen auch verschiedene Gewehre, Pistolen und Revolver vorschreiben. Unmengen von Kugeln, Pulver, Pflaster, Zündhütchen und anderen wichtigen Dingen wurden wohl angeschleppt. Ob die ganz grossen Cracks demnächst ein Umzugs-Unternehmen chartern müssen – wer weiss?

Natürlich sind auch die anderen 9 «Lenzburger»-Schützen und Schützinnen zu erwähnen, denen es nicht für den absoluten Spitzenplatz reichte; denn auch sie haben sich wacker geschlagen. (Ranglisten unter www. vsv-schuetzen.ch)

Auf gutem Niveau mitgeschossen haben:

Anita Frey und Esther Eggenschwiler bei den Damen. Bei den Herren: Brägger Roland, Eggenschwiler Oliver, Eichelberger Ueli, Grob Hardy, Mannes Andreas, Moor Walter und Wiederkehr Peter A.

Der Vorstand und die Redaktion gratulieren allen Kameraden und Kameradinnen zu Ihren Erfolgen und danken ihnen für ihren Einsatz, den Namen Lenzburg im ganzen Land leuchten zu lassen.

MCB

Alte Garde SGL

«Elektrizität heute und morgen» mit Grillplausch

Am sonnigen Donnerstag den 4. Mai trafen sich rund 28 Gardisten auf der Schützenmatte im Cholerahaus zum traditionellen Grillplausch mit Vortrag. Obmann Rolf Furter begrüsste die Anwesenden und im Besonderen den eingeladenen Referenten Ingenieur Patrick Hauser, seit Februar 2023 Anlage- und Netzwerkchef der SWL Energie AG. Leinwand, Beamer und Laptop waren montiert, somit konnte Herr Hauser loslegen.

Er stellte die SWL Energie AG kurz vor und erklärte die Strom-, Gas-, Fernwärme-, Wasser- und Glasfaserinfrastruktur anhand von verständlichen Grafiken. Brennendes Thema war natürlich die Strommangellage, welche ganz Europa beschäftigt. Jedem war klar, dass die Ursachen mehrschichtig sind. Da war z. B. der tiefe Pegelstand des Rheins (Schiffsverkehr), AKWs in Frankreich, welche infolge CORONA praktisch kaum mehr gewartet werden konnten, wenig Niederschlag = Trockenheit (1/3 der Stromproduktion stammt aus Stauseen und Speicherkraftwerken), der Krieg in der Ukraine (weniger Gas), Hitzewelle in ganz Europa. Dies verursacht(e) auch den massiven Preisanstieg.

Der Referent umriss auch die möglichen Massnahmen, dieser Mangellage zu begegnen. Diese dürften allen sattsam bekannt sein. Sparappelle an die Bevölkerung, über die Strom-Kontingentierung bis hin zu Netzabschaltungen. Letzteres wäre dann doch der Horror. Glücklicherweise war der letzte Winter eher mild, doch wie werden die nächsten Winter sein? Auch die Kosten für die Energie gaben zu reden. Längerfristig sollten die Strompreise wieder sinken. – Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. – … und das wohl nicht nur mir.

AXPO, Alpic und andere werden auch in Zukunft profitieren. Die Energiestrategie 2050 wird die Stromversorgung nachhaltig verändern. Wir werden sehen. – Anschliessend wurde rege gefragt, diskutiert und auch kritisiert.

Die halbe Stunde war im Nu um, und die Steaks warteten mit den Beilagen aufs Verzehrt-werden. Bei allerhand Getränken, wurden die ganzen Köstlichkeiten verputzt. Zum Schluss noch Crèmeschnitten und Kaffee, dann war die Welt trotz Strommangellage wieder in Ordnung.

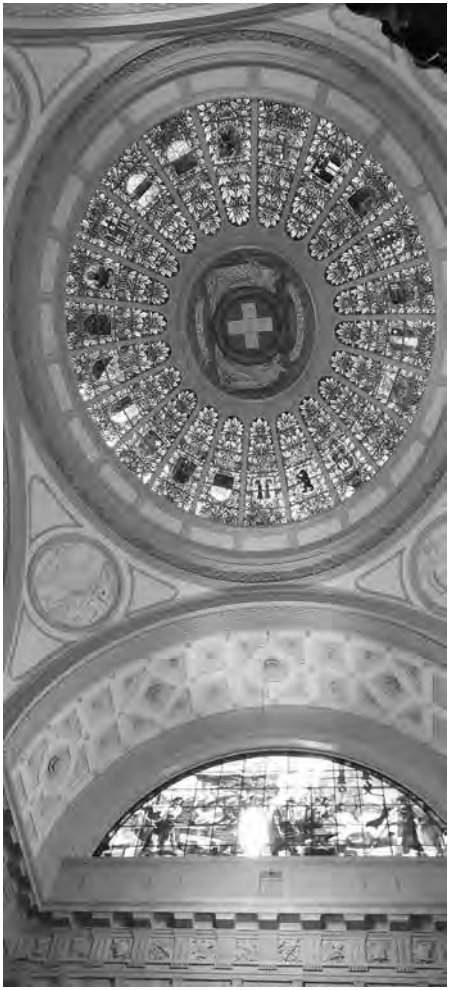
MCB

Alte Garde SGL

Im Bundeshaus zu Besuch

Am schönen Donnerstagmorgen dem 15. Juni besammelten sich 27 reisefreudige Männer und Frauen auf der Schützenmatte, um mit dem bereitstehenden komfortablen Car der Firma BeSt-Car-Reisen GmbH aus Rupperswil nach Bern zu fahren. Der Besuch des Bundeshauses war 2021 noch von unserem inzwischen verstorbenen Obmann Ruedi Baumann initiiert worden, dessen Tochter NR und 2. Vizepräsidentin Maya Riniker (FdP) uns später auch in einem Sitzungszimmer empfing. – Doch der Reihe nach.

Chauffeur Kurt begrüsste uns im Namen der Firma, und flott ging es auf die Autobahn. Säckelmeister Heinz kam auf den Tagesablauf zu sprechen und verteilte nebst der super-aufgemachte Broschüre «Der Bund kurz erklärt» auch noch glustige Hefetübli, welche seine Frau Mary und Bäsi Fuhrer extra für uns gebacken hatten. (Mmm … so fein, danke höfeli.) Essend, lesend, plaudernd, die Gegend bewundernd, auf deren Feldern und Matten schon emsig Bauern ihr Tagwerk verrichteten. Kühe, Pferde, Schafe, Störche, Krähen, Greifvögel und vieles mehr gab es zu sehen. In der Ferne gewahrte man im Dunst die Berge der Voralpen. Härkingen wurde etwas langsamer passiert, doch war da kein nennenswerter Stau. Schon bald war man vor den Toren Berns. Beim Grauholz sah man kurz das Denkmal, welches an die damals unnötige Schlacht (5. März 1798) erinnert, bei welcher die alte Eidgenossenschaft unterging. Hatte Bern doch schon am Vortag vor den Truppen Napoléons I kapituliert. Kurz rief uns Chauffeur Kurt die Inschrift in Erinnerung, welche auf dem Denkmal-Sockel zu lesen ist : «Seid einig»". (Worte des sterbenden Freiherrn Attinghausen in Schillers «Wilhelm Tell»). Diese Worte sollten sich alle, vom Bundeshaus bis in die kleinsten Stuben wieder einmal vergegenwärtigen und versuchen sich darnach zu richten.



In Bern entstiegen wir vor dem Bundeshaus dem Bus und begaben uns über den Bundesplatz. Viele violette «Fötzeli» erinnerten hier noch an die Feministinnen-Streikdemo vom Vortag. Doch auch dieser Güsel dürfte im Lauf des Tages zusammengekehrt worden sein. Im nahen Café Fédéral offerierte die Kasse noch einen Kaffee, damit wir uns gestärkt Richtung Besucher-Eingang begeben konnten. Hier hiess es «Warten». Scharf beäugt vom Sicherheitspersonal. Endlich war es soweit:

Einzeln durch die Pass- oder ID-Kontrolle, die Taschen, Uhren und Hosensackinhalte in eine Plastic-Box legen, welche durch einen Scanner geprüft wurden, durch die Sicherheitsschleuse und, wenn es piepte, zur leichten Leibesvisitation (abtasten). Nun, bei mir hat es gepiept. Natürlich meldete ich meine zwei künstlichen Hüftgelenke. Ob es dann etwa doch noch der in Stahl gefasste Ammonit-Anhänger oder die Brille war? Ich weiss es nicht. Egal, ich kam dann doch noch durch. Die Taschen

wurden in den bereitstehenden Kasten verstaut und abgeschlossen. Dann ging es etliche Treppen hinauf. Oben angekommen konnte man einen wunderbaren Blick in die imposante Kuppelhalle werfen. Natürlich wurde emsig fotografiert. Anschliessend wurden wir zur Zuschauertribüne eskortiert. Vorbei übrigens an langen Glasvitrinen mit wunderbaren Gastgeschenken, welche man doch gerne etwas länger bestaunt hätte. Vor dem Betreten der Tribüne wurden wir nochmals streng ermahnt, ruhig zu sein, nicht zu stören, zu rauchen oder gar Kaugummi zu «schiggen». Der vierschrötige Sicherheitsbeamte hinter uns beliess es beim beinahe bedrohlichen Niederstarren. So setzten wir uns auf die hölzernen Klappsitze und staunten interessiert in den grossen Parlamentssaal, wo der Nationalrat gerade das Für und Wider der neuen Bau- und Nutzungsverordnung (Ausbau von Bauernhäusern und Scheunen in Nicht-Bauzonen) diskutierte. NR Flach war gerade dran, die Meinung seiner Fraktion zu erklären. Gegenfragen folgten. Viele Plätze waren nicht besetzt. NR Jacqueline Badran durchquerte den Saal, wie auch NR Prelicz Huber, NR Funiciello und andere.

Es war ein Kommen und Gehen, wie in einem Hühnerhof. Die Meinungen waren jedoch schon längst vorher in den Fraktionssitzungen gemacht worden. Am Nachmittag sollte dann darüber abgestimmt werden. Die abschliessende Rede mit den Begründungen des Bundesrates von BR Rösti zu diesem Geschäft erfolgte um 11.30 Uhr. Diese habe ich mir am Abend auf dem Computer angehört, nachdem wir um 11 Uhr von Maya Riniker empfangen wurden. Zuvor hat sie die Diskussionen als 2. Vizepräsidentin anstelle von NR-Präsident Candinas geleitet, welcher rasch zu uns auf die Tribüne kam um Mayas Mutter Marlies zu begrüssen. – Wie Eingangs erwähnt, gesellte sich Maya Riniker in einem Sitzungszimmer zu uns und war sichtlich erfreut uns Lenzburger hier begrüssen zu können. Nach einer kurzweiligen halben Stunde voller Fragen und Antworten mussten wir sie wieder gehen lassen, da die Abstimmung bevor stand. Heinz überreichte ihr im Namen

Maja Riniker auf dem NR-Präsidentensessel

der Alten Garde einen Geschenkgutschein für ein Klettererlebnis für ihre ganze Familie im Kraftreaktor, welchen Maya begeistert entgegen nahm. Im Anschluss begleitete uns eine junge nette Dame in die grosse Eingangshalle, umriss kurz die Baugeschichte und erklärte die Besonderheiten der Kunstwerke unter der berühmten Steinskulptur der alles überragenden drei Eidgenossen. Nur zu kurz war die Zeit, alles bestaunen zu können. Doch dafür gibt es jährlich Besuchstage, an welchem das interessierte Publikum freien Zutritt hat.

Nach dem Abholen unserer Taschen und Effekten aus den sicheren Kasten begab man sich an die Bundesgasse, wo vor dem Flügel Ost unser Chauffeur mit dem Car wartete. Von da ging es zum Gasthof Alpenblick in Ferenberg in der Nähe der Antenne auf dem Bantiger. Hier erwartete man uns an hübsch gedeckten Tischen zum feinen Zmittag. Es herrschte eine gute Stimmung. Angeregte Gespräche über das bisher Erlebte und anderes begleiteten das gemütliche Essen. Im Weizenfeld vor dem Gasthof blühten doch tatsächlich schöne blaue Kornblumen, welche allgemein freudige Beachtung fanden. Die Vorboten unseres Lenzburger Jugendfestes? Nur zu bald bestiegen wir wieder den Bus und nahmen den Heimweg unter die Räder. An Krauchthal vorbei, von wo von rechts oben die berühmt-berüchtigte Justizvollzugsanstalt Thorberg grüsste. Auch waren die mächtigen Sandstein-Brüche zu sehen, von wo deren Steine bereits im frühen Mittelalter weitherum den Bauten in Städten und Dörfern dienten. Kurz nachher links Hindelbank mit der Justizvollzugsanstalt für Frauen. Nach Burgdorf ging es Richtung Wynigen. – Da ging die Frage in die Runde, ob jemand wüsste, wo sich die «Glungge» befände, welche als Drehort in den Gotthelf-Filmen «Ueli, der Knecht» und «Ueli der Pächter» als Handlungsort diente. Nur drei wussten es. Der Chauffeur, Heinz und ich. So machte Kurt noch schnell den Umweg auf schmalen Strässchen nach Brechershäusern bei Rüedisbach, einem kleinen etwas verschlafenen Dörfchen, welches seit 1881 zur Gemeinde Wynigen gehört. – Und

da stand sie, die «Glungge». Behäbig, breit, mit weitherunter reichendem Dach. Der Brunnen, wo das Vreneli mit seinem Ueli stand … und all die Bilder aus den unvergesslichen Filmen waren wieder da. Danke Kurt, dass Du den kleinen Umweg noch gemacht hast. – Zügig ging es nun heimzu, vorbei an prächtigen Riegelhäusern und lieblichen Landschaften. Schnell war man wieder in Aargauer Gefilden und langte sicher und glücklich auf der Schützenmatte an. – Unser Dank geht an die tadellose Organisation unsers Teams Rolf, Heinz und Rita, sowie auch an Chauffeur Kurt. Es war ein schöner, glücklicher Tag.

MCB

Begegnungen der tierischen Art

Eine Begegnung, die mich zu Tränen rührte

Auf der Rückfahrt von der Südsteirischen Weinstrasse nach Ferlach in Kärnten machte ich letzten Monat mit meinen Freunden beim Passieren der Sobot (Pass Steiermark/Kärnten) einen kleinen Umweg über St. Lorenzen, St. Bartlmä und Rotwein. Eine relativ schmale Strasse, nahe an der slowenischen Grenze entlang, führt durch hügelige Waldgebiete und Alpweiden vorbei an einsamen Gehöften. Prächtige Magerwiesen mit Wildblumen, stolze Fichten und Buchen präsentieren sich dort dem Betrachter. Kühe, Ziegen und Schafe weiden auf den zum Teil steilen Matten.

Da, nach einer Kurve sass doch ein grosser schöner Feldhase (Lepus europaeus) mitten auf der Strasse. Überrascht hielt ich den Wagen an. Meine Freunde und ich staunten. Neugierig beäugte uns das schöne Tier, hoppelte dann an den Strassenrand, sah sich nochmal um, hüpfte ins Gras, drehte sich zu uns um und machte Männchen, die Löffel aufmerksam aufgerichtet. Mit grossen, glänzend dunklen Augen musterte uns Meister Lampe sekundenlang, um sich anschliessend gemütlich hoppelnd ins nahe Unterholz zu begeben.

Perplex, wie ich war, vergass ich das Handy zu zücken um ein Foto zu machen. Wann nur hatte ich letztmals einen Hasen in freier Wildbahn zu Gesicht bekommen? Es müssen nun gut und gerne an die 58 Jahre her sein, seit ich an einem frühen Morgen zwei solche Tiere auf einem Acker des Neuhof-Landes in Lenzburg spielen sah.

Als ich anschliessend wieder weiterfuhr bemerkte ich, dass mir die Tränen über die Wangen rollten. So unverhofft etwas so Schönes sehen zu dürfen, war ein ganz besonderes Geschenk.

MCB

So ein Schnüggel

Am ersten Juli Sonntagmorgen entdeckte SP-Leiter Roland einen putzigen Besuch im 300m-Scheibengraben. Flugs zückte Roland sein Handy und filmte den kleinen Racker, welcher erst erstaunt mit grossen schwarzen Augen seinen für ihn unverhofft auftauchenden Hausmeister musterte, die runden Öhrchen stellte und dann in Windeseile über die Leuchtstoffröhren ins Weite verschwand. Hoffen wir, dass der Siebenschläfer (Glis glis der Familie Bilche – Gliridae) nicht auf die Idee kommt sich an den Kabeln gütlich zu tun.

MCB

Siebenschläfer im 300m-Scheibenstand

Gemeinsam mit Vertrauen, Fairness und Transparenz zum Erfolg.

Mit kompetenter Beratung begeistern wir Sie persönlich sowie digital und bieten Ihnen individuelle und verlässliche Lösungen.

Hypothekarbank Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

RESTAURANT KRONE
LENZBURG

IMMER AM SONNTAG ABEND FÜR CHF 43.50

RINDSFILET «MAITRE JEAN»

WWW.KRONE-LENZBURG.CH

Energie für Traditionen
Die Stadt Lenzburg pflegt ihre Bräuche und Traditionen. Als traditionsreiches Lenzburger Unternehmen setzt die SWL Energie AG sich für das kulturelle und sportliche Leben in der Region ein. So auch für die Schützengesellschaft Lenzburg.
Mehr Infos: **www.swl.ch**

SWL
Mit Energie begeistern